

**Die Konsequenzen des Einzelhandelskonzeptes:
Prüfschema zur ersten Einordnung von Einzelhandelsvorhaben**

Einzelhandelsbetrieb			Lage				
Kernsortiment	Verkaufsfläche	Beispiel	Innenstadt (Hauptzentrum)	Wupperortschaften (Grundversorgungs- zentrum)	außerhalb ZVB	SO (Ergänzungs- standort)	GE / GI
nahversorgungs- relevant	≤ 800 m ²	Supermarkt, Lebensmitteldiscounter, Fachgeschäfte, z.B. Obst und Gemüse, Spezial- geschäfte, z.B. Süßwaren; Lebensmittelhand- werksbetriebe (Bäckerei, Metzgerei)	+	+	+	+	- Ausnahme: Einzelfallprüfung: Handwerkerprivileg
	> 800 m ²	SB-Warenhaus, Verbrauchermarkt, Supermarkt, Lebensmitteldiscounter	+	+	-	-	-
zentrenrelevant	≤ 800 m ²	Textilfachgeschäft oder -discounter, Schuhfachgeschäft oder -fachmarkt, Musikfachgeschäft	+	+	-	-	- Ausnahme: Einzelfallprüfung: Handwerkerprivileg
	> 800 m ²	Textilkaufhaus, Schuhfachmarkt, Elektronikfachmarkt, Sportfachmarkt	+	-	-	-	-
nicht zentren-relevant	≤ 800 m ²	Tapeten- und Teppichbodenfachmarkt, Zoofachmarkt	+	+	+	+	- Einzelfallprüfung: Handwerkerprivileg Kfz-Handel
	> 800 m ²	Möbelhaus, Küchenstudio, Baumarkt, Gartencenter	+	+	+*	+**	-

Erläuterungen zur Tabelle

+ zulässig im Sinne der Ziele und Grundsätze des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Radevormwald

- unzulässig im Sinne der Ziele und Grundsätze des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Radevormwald

* Im Sinne der Grundsätze sollte vor der Öffnung neuer Standorte für nicht-zentrenrelevanten Einzelhandel die Option einer Konzentration an bestehenden Standorten geprüft werden.

** Vorrangstandort für großflächige Betriebe mit nicht-zentrenrelevantem Einzelhandel, Begrenzung der zentrenrelevanten Randsortimente verträglich gestalten (vgl. Grundsatz 3).

*** Verkaufsfläche darf nur der Versorgung der Einwohner der Wupperortschaften (derzeit rund 3.500) dienen (Orientierungswerte: 100 % Kaufkraftabschöpfung für nahversorgungsrelevante, 30 % für zentrenrelevante Sortimente)